

## KURZ NOTIERT

## Strauss-Orchester spielt Heiligabend

**WIESBADEN** (red). Das Johann-Strauss-Orchester gibt am Samstag, 24. Dezember, von 14 bis 15.30 Uhr sein Heiligabend-Weihnachtskonzert im Friedrich-von-Thiersch-Saal des Kurhauses. Die Sopranistinnen Anja Stader und Claudia Grundmann singen Lieder und Duette zur Weihnachtszeit, das Orchester spielt bekannte festliche Melodien. Weitere Informationen gibt es unter [www.johann-strauss-orchester-wiesbaden.com](http://www.johann-strauss-orchester-wiesbaden.com).

## Tanzmusik im Theater

**WIESBADEN** (red). Das Hessische Staatstheater, der Chor des Hessischen Staatstheaters und der Chor unter der Leitung von Albert Horne geben am Sonntag, 1. Januar, um 17 Uhr im Großen Haus des Hessischen Staatstheaters das Neujahrskonzert „Tanz ins neue Jahr“. Walzer, Polka, Quadrille und Polonaise sind in einem bunten Programm vertreten, das aus der Tanzmusik verschiedener Opern und Sinfonien schöpft. Weitere Informationen gibt es auf [www.staatstheater-wiesbaden.de](http://www.staatstheater-wiesbaden.de).

## Neujahrskonzert „A Joyful Noise“

**WIESBADEN** (red). Das Neujahrskonzert „A Joyful Noise“ erklingt am Samstag, 14. Januar, 19.30 Uhr, in der Church of St. Augustine of Canterbury, Frankfurter Straße 3. Karten zu 15 Euro gibt es per E-Mail an [parish@staugustines.de](mailto:parish@staugustines.de), bei Musikalien Petroll, Marktplatz 5, und an der Abendkasse.

## Zu Weihnachten an Arme denken

Grundschulkinder sammeln Spenden für die Tafel Wiesbaden / Idee von Studenten

Von Lena Witte

**WIESBADEN.** Salzbrezeln und Spekulatius, Nudeln und Nutella, Haferflocken und Honigkuchen – 35 Kisten sind prall gefüllt, als Michael Kuttner mit dem Transporter der Tafel Wiesbaden bei der Montessorischule vorfährt. Vier Studenten aus Wiesbaden hatten die Idee zu dem Freiwilligenprojekt, das denjenigen zugutekommen soll, die selbst nicht viel haben. Denn: Immer mehr Menschen, die bedürftig sind, melden sich bei der Tafel an, um alle 14 Tage dort eine Tasche mit Lebensmitteln abholen zu können. Doch die Zahl der Spenden geht zurück, auf der anderen Seite steigt die Zahl der Bedürftigen in Wiesbaden.

Das lässt Bernard Wenigenrath nicht kalt. Der Student erinnert sich, dass er sich in der Schulzeit an einer Hilfsaktion für die Tafel beteiligt hat. In seiner Wohngemeinschaft (WG) diskutieren die jungen Leute über aktuelle Probleme: Auswirkungen der Corona-Pandemie, Ukraine-Konflikt und Klimakrise. So entsteht eines Abends in der WG die Idee, tätig zu werden und ganz konkret den zu helfen, die einkommensschwach sind.

Gesagt, getan. Flugs wird der Kontakt zur Tafel Wiesbaden aufgenommen und Grundschulen in der Stadt angesprochen, ob sie sich beteiligen möchten. Die Riederbergschule und Montessorischule zögern nicht, sondern rufen zu Spenden auf. Was sie selbst gerne mögen, haben die Kinder in die Kisten gepackt. Denn an Weihnachten, da kommen die Familien zusammen, möchten gemeinsam essen und eine Zeit ohne



Vier Studenten und alle diese Kinder der Montessorischule Wiesbaden packen Kisten mit Lebensmitteln, die die Tafel Wiesbaden an Bedürftige verteilt.

Foto: René Vigneron

Sorgen miteinander verbringen. „Einkommensschwache Menschen können oft nicht entscheiden, was sie essen, sondern sind glücklich darüber, überhaupt Essen durch Spenden zu haben“, sagt Lara Liebscher, eine der vier Studenten.

Und da stehen sie nun, die 35 Kisten, die innerhalb von nur zehn Tagen zusammengekommen sind, weil die gesamte Schulgemeinschaft der Montessorischule mitgemacht hat. Das sind rund 110 Kinder und ihre Familien, Lehrer, Vorstand und Geschäftsleitung. „Wir möchten ein Stück Weihnachten weitergeben“, sagt die Schullei-

terin Regine Hadaschik. „Das Fest der Liebe und Zuwendung soll auch bei denen spürbar sein, denen es nicht so gut geht.“

## „Es sollte in Deutschland keiner hungern“

Denn die Kinder haben nicht nur Kisten gefüllt, sondern auch Weihnachtskarten bemalt und ganz persönlich gestaltet, damit Kunden der Tafel Wiesbaden sich über Post zu Weihnachten freuen dürfen, unter dem Motto: „Gemeinsam unter dem Weihnachtsbaum“. Einen großen Stapel an Karten übergibt Esther Sommer, die Ge-

schäftsleiterin der Schule, den Studenten. „Auch Leute, die sich das nicht leisten können, sollen ein schönes Weihnachten haben“, findet die achtjährige Pia. Philip (10) ist der Meinung: „Wir dürfen Weihnachten feiern, darum spenden wir.“ Genau wie Tristan (9) ist auch Vera (10) froh, dass es die Tafel gibt. „Es sollte in Deutschland keiner hungern“, sagt der neun Jahre alte Emil. Und Robin (9) hat mit seiner Mutter extra eingekauft, um die Kisten der Tafel zu füllen.

Bernard Wenigenrath und seine Mitstreiter sind beeindruckt, was aus ihrer Idee, in der WG entstanden, geworden ist.

Schulleiterin Hadaschik lobt, mit wie viel Herzblut sich die Studenten hier engagiert und die Aktion organisiert haben. „Wir haben es einfach gemacht“, sagt Wenigenrath. „Das kann jeder machen, der ein wenig Zeit übrig hat.“

## TAFEL WIESBADEN

► Rund 3000 Abholer werden bei der Tafel Wiesbaden bedient, Tendenz steigend. Hinzu kommen etwa 2500 Menschen, die aus der Ukraine geflüchtet sind. Alle 14 Tage können Kunden sich Lebensmittel bei der Tafel abholen.

## MUNDART-LEXIKON

## Die Knadder habbe

Heute widmen wir uns einer Redewendung, die viele kennen und gern anwenden. Doch zum Ursprung ist in allen einschlägigen Quellen nichts Erhellendes zu finden. Was natürlich nicht gegen die Existenz des Begriffs spricht. Er gehört in die Reihe unserer Mundart-Umschreibungen, die sich mit dem Zustand der Trunkenheit befassen. Und derer gibt es viele. So wie eben die Knadder. „Der hot jo widder ganz schee die Knadder gehabt“, erzählt man nach einem ausschweifenden Zechgelage über den Trinkgesellen gern, der nicht mehr sicher auf den Beinen war und auch mehr gelallt als gesprochen hat. Ob diese Laute entfernt etwas mit dem Knattern eines Mopeds zu tun haben – nix Genaues weiß man nicht! (eb)

## BLAULICHT

## Schmuck statt Altkleider weg

**WIESBADEN** (red). Ein Betrüger hat am Mittwochmittag in Erbenheim von einer Rollstuhlfahrerin in der Lilienthalstraße Schmuck im Wert von etwa 2000 Euro erbeutet.

Der Täter klingelte gegen 15 Uhr an der Wohnung der 87-Jährigen und gab an, Altkleider für Bedürftige zu sammeln. Er durchwühlte Schränke und entdeckte dabei eine Tasche mit Schmuck. Er sei 25 bis 30 Jahre alt, etwa 1,80 Meter groß und von etwas kräftigerer Statur. Er trage mittellange schwarze Haare und habe braune Augen. Bekleidet sei er mit einer hellen Hose sowie einer hellbraunen Lederjacke gewesen. Er habe gebrochen deutsch gesprochen. Hinweise nimmt die Kripo unter 0611-3450 entgegen.

## Makerspace als Erfolgsprojekt

Über 1500 Besucher erleben Handwerk in der Innenstadt

**WIESBADEN** (red). Die Handwerkskammer Wiesbaden und die Kreishandwerkerschaft Wiesbaden-Rheingau-Taunus hatten vom 31. Oktober bis 3. Dezember einen Makerspace des Wiesbadener Handwerks im Luisenforum eingerichtet. An verschiedenen Mitmachstationen konnten Schülerinnen, Schüler und Interessierte jeden Alters ihre praktischen Fähigkeiten erproben, Handwerk erleben und sich multimedial über die verschiedensten Handwerksberufe, Ausbildungen und Praktika informieren. Insgesamt 63 Schulklassen mit 1073 Schülerinnen

und Schülern sowie rund 460 Einzelbesucher haben in dieser Zeit Handwerk in der City erlebt und erste praktische Einblicke im Handwerk sammeln können.

„Der Makerspace war ein echtes Erfolgsprojekt“, sagte der Kammerpräsident Stefan Füll angesichts der Resonanz. „Die Besucherzahlen haben unsere Erwartungen deutlich übertroffen.“ Hauptgeschäftsführer Bernhard Mundschenk ergänzte, dass alle Schulformen, von Hauptschule über Förderschule bis Gymnasium den Makerspace besuchten. Beteiligt hatten sich die Klassenstufen 7 bis 10, teil-

weise aber auch Projekte vom Bildungswerk der hessischen Wirtschaft und den „Jobbingen“ in Wiesbaden. „Wir hoffen, dass diese Form der praktischen Berufsorientierung Jugendliche für ein Praktikum und im Idealfall auch für eine Ausbildung im Handwerk begeistert“, erklärt Mundschenk. Auch der Kreishandwerksmeister Holger Balz sowie der Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Wiesbaden-Rheingau-Taunus, Siegfried Schloz, waren mit dem Erfolg des Makerspaces sehr zufrieden und würdigten die Kooperation des regionalen Handwerks.



## Sparda-Bank spendet erneut 20.000 Euro

Seit vielen Jahren unterstützt die Sparda-Bank Hessen unter der Leitung der stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden der Aktion „ihnen leuchtet ein Licht“. Auch in diesem Jahr durften sich der Vorsitzende des Kurier-Benefizvereins, Stefan Schröder (l.), und Redakteurin Sina Schreiner über einen Scheck in Höhe von 20.000 Euro aus den

Händen von Michael Weidmann freuen. Der stellvertretende Vorstandsvorsitzende der Sparda-Bank Hessen sagte bei der Übergabe: „Ihr Blick schweift nicht in die Ferne, Sie leisten aktive Hilfe für Ihre Mitmenschen vor Ort – und die ist dringlicher denn je.“ Foto: René Vigneron

– Anzeige –

**STING**  
MY SONGS  
2023

17.6. WIESBADEN  
BRITA-ARENA

TICKETS & INFOS UNTER: [WWW.EVENTIM.DE](http://WWW.EVENTIM.DE)

STING.COM hr1 TICKETS: [LIVENATION.DE](http://LIVENATION.DE) [TICKETMASTER.DE](http://TICKETMASTER.DE) - [EVENTIM.DE](http://EVENTIM.DE) [WWW.LIVENATION.DE](http://WWW.LIVENATION.DE)



CHARITY TREE